

A-Logische Erlösungsarbeit®

... ermöglicht, den wahren Ursprung von Krankheiten zu erkennen – und zu erlösen.

von Gabriele Schliesser

Die A-Logische Erlösungsarbeit®

... ist eine neue Möglichkeit, Menschen zu helfen. Ich habe sie entwickelt, nachdem ich eine Einsicht in den Ursprung von Krankheit bekommen habe. Sie kann jederzeit komplementär in Anspruch genommen werden – besonders hilfreich ist sie, wenn anerkannte Methoden an ihre Grenzen stoßen. Erlösungsarbeit ist für jeden Menschen geeignet. Babys, Kinder, Frauen, Männer. Jede Diagnose bis zu „*Ich weiß nicht was mit mir los ist*“ ist von Herzen willkommen. Die Zeit ist reif, Menschen aus ihrem Leiden zu erlösen! Ich habe den wahren Grund für Krankheiten, Krisen und Leiden erfasst. Wir erinnern Zwangslagen und schmerzhaft körperliche Erlebnisse, die wir in vergangenen Inkarnationen real erfahren haben. Es gab aus diesen Zwangslagen keine Erlösung, sie wurden nie gesehen und hatten den Tod zur Folge. Wir verlieren dabei lebendige Lichtaspekte unseres Selbst. Außerdem können wir auch in der gegenwärtigen Inkarnation einen Lichtfunken unserer selbst verlieren – sei es im Mutterleib oder bei sehr schmerzhaften Kindheits-erfahrungen. Das zeigt sich mir dann während der Sitzung.

Jedes Symptom erzählt eine Geschichte

... die ich bei der körperlichen Berührung eines Menschen „sehen“, vermitteln und in Ordnung bringen kann.



Foto: kunstfotografie.at

Im Gegensatz zur Psychologie und Psychosomatik greift die A-Logische Erlösungsarbeit® weiter zurück als in die Kindheit. Der Körper erinnert schmerzhaft Erfahrungen am Leib aus allen vergangenen Inkarnationen, die ein Mensch durchlebt und in sich gespeichert hat. Das Erinnern der Ursprungsverwundungen macht sich auf unterschiedlichste Weise bemerkbar. Völlig eigenständig, der aktuellen Person rational nicht zugänglich. Es gibt dafür in unserem Sinne keine Logik, wodurch man allgemeingültig vom Einen auf das

Andere schließen könnte – daher ist die Erlösungsarbeit „A-Logisch“ und individuell!

Das bedeutet ein komplettes Umdenken in Bezug auf unser Kranksein. Wir haben gelernt, uns selbst zu fragen, was wir „falsch“ gemacht haben, weil wir nun diese Krankheit oder jenes Problem haben. Wir kennen diese Schuldzuweisungen: *Ich sollte dieses oder jenes tun...* oder: *Weil ich meine Kreativität nicht lebe, habe ich Schmerzen im Unterleib...* Ab sofort ist es anders. Das neue Motto lautet:



Es will etwas gesehen werden!

Und zwar jener Teil der Person, der hinter der Ursprungsverwundung liegt. Das Wesen, mit seinem göttlichen Schöpferfunken, der durch den Schmerz in seiner Entfaltung zurückgelassen, vergessen wurde. Es ist jener Teil des Menschen, der eindeutig unsterblich ist, der sich selbst durch die Zeiten bewahrt und nun schmerzhaft auf sich aufmerksam macht.

Es will also etwas gesehen werden. Wir selbst, sowie die beteiligten Menschen und Umstände „helfen“, dass die Geschichte erzählt, das Erlebte erinnert wird.

Ich suche also nach dem Leid.

Denn genau dahinter, an der Schnittstelle sozusagen, befindet sich der verlorene, vergessene Teil, der gesehen und erlöst werden will. Das Symptom, die diagnostizierte Krankheit, die behandelt wird, ist oft nicht ident mit dem, worunter jemand leidet. Genau dort wo das Leid ist, hat sich das Wesen der leidenden Person verloren. Dort finde ich es wieder.

Die Symptome erzählen mir eine Geschichte. Ich unterscheide dabei zwischen körperlichen und psychischen Symptomen. Bei körperlichen Schmerzen gehe ich direkt in die Berührung. Bei psychischen ist meistens ein Teil der aktuellen Person verloren gegangen, da setze ich die von mir entwickelte Symbolarbeit ein.

Eine Sitzung mit Körpersymptom läuft in etwa so ab:

Bei einem Gespräch

... schwingen wir uns aufeinander ein, bauen eine Beziehung auf. Man muss sich bei mir wohlfühlen, um sich öffnen zu können. Ich arbeite hellsichtig und hellfühlend und kann ausschließlich das sehen, was die Person zu zeigen bereit ist. Ich warte auf einen Impuls. Die Erlösungsarbeit wird vom inneren Selbst jeder Person bestimmt. Worum geht es wirklich? Sobald ich eindeutige Impulse bekommen habe, frage ich meine Klienten, ob sie einverstanden sind. Ich muss mir „gehören“. Geführt zu werden, ist meine Sicherheit. Denn ich weiß es nicht, es wird mir gezeigt.

Erlösungsarbeit ist Körperarbeit. Ich arbeite auf einer Matte mit Decke die symbolhaft das jeweilige Leben darstellt. Die Klientinnen und Klienten betreten bewusst „ihr Leben“, finden einen Platz, der sich stimmig ergibt. Dann nähere ich mich und gehe in die Berührung. Wenn möglich, berühre ich dort, wo der Schmerz/das Symptom sitzt. Sonst dort, wo es mich hinführt. Obwohl ich die gegenwärtige Person berühre, sehe und spüre ich eine vergangene Inkarnation dieser Person. „Sehe“ in welcher Situation sie sich befindet. Dann finden wir einen Namen, um beide bewusst von einander zu differenzieren, und ich differenziere zwischen Körper und Wesen einer Person. Der Körper „erzählt“, was mit ihm gemacht wurde. Das Wesen, wo es sich verloren hat.

Das Ziel ist

..., das Wesen genau dort abzuholen, um es mit seiner gegenwärtigen Inkarnation zu verbinden.

Warum ist das so wichtig? Weil dort befindet sich der Schöpferfunke mit seinem Potenzial, das brach liegt und gebraucht wird, um in dieser Inkarnation weitergehen zu können. Ich Sorge dafür, dass der Schöpferfunke spürbar wird. Ist er „angekommen“, folgt eine rituelle Verabschiedung des vergangenen Schicksals. Von da an kann sich das Symptom wandeln!

infos & literatur

Gabriele Schliesser

Jg. 1950, hat mehrere Ausbildungen in humanistischer Selbsterfahrung und Astrologie absolviert und setzt ihre Fähigkeiten des Hellsehens und Hellfühlens dafür ein, um menschliche Schattenbereiche ans Licht zu bringen.



Foto: kunstfotografin.at

Kontakt & weitere Infos:

Gabriele Schliesser / Zentrum Innenhof

Beratung, Begleitung, Berührung,
A-Logische Erlösungsarbeit®

A-1070 Wien, Kirchengasse 28/ im Hof 12 -14

Tel: 0664 - 63 73 262

E-mail: gabriele.schliesser@aon.at

www.innenhof.at

Entgeltliche Kooperation mit Gabriele Schliesser, Zentrum Innenhof